

03/2007

03. Juli 2007

Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen

Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen wird zunehmend auch ein Thema in der überbetrieblichen Ausbildung von Auszubildenden in den Tiefbauberufen der Bauwirtschaft.

Der Verein “Sicherheitspartnerschaft Tiefbau e.V.” hat jetzt mit den beteiligten, im Tiefbau spezialisierten Bildungszentren der Bauwirtschaft intensive Gespräche darüber geführt, wie die technische Mitteilung des DVGW, GW 129, “Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen Schulungsplan für Ausführende, Aufsichtführende und Planer”, auch in die Erstausbildung integriert werden kann.

Eingebunden werden im **Bau-ABC Rostrup** die Auszubildenden zum Rohrleitungsbauer, Kanalbauer, Spezialtiefbauer, Brunnenbauer, Straßenbauer und Baugeräteführer, die im Rahmen ihrer überbetrieblichen Ausbildung auch eine Schulung auf einer Baggerschadendemonstrationsanlage (BSDA) absolvieren. So werden die zukünftigen Fachkräfte bereits frühzeitig für die Gefahren bei Arbeiten in Leitungsnähe sensibilisiert und qualifiziert.

Das Schulungsprogramm enthält theoretische Aspekte, die beim Arbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen zu beachten sind, sowie praktisches Arbeiten mit dem Bagger, Vorführungen mit Gasausströmung und Gasbrand, Löschübungen. Ein schriftlicher Wissenstest beschließt die Schulung.

Die erfolgreiche Teilnahme wird dem Auszubildenden mit einem Qualifikationsnachweis gemäß DVGW GW 129 bescheinigt.

www.sipart.de; www.bau-abc-rostrup.de Em/Siem



Niedersächsische Koordinatoren Bautechnik tagten im ABZ Mellendorf und Bau-ABC Rostrup

Seit über zwanzig Jahren treffen sich die Koordinatoren Bautechnik aus dem Nordwesten Niedersachsens am Ende des Ausbildungsjahres zu einem Meinungsaustausch mit den Vertretern der überbetrieblichen Ausbildung. Die Ostfriesen treffen sich gemeinsam mit dem **Bau-ABC Rostrup** in der HWK Ostfriesland in Aurich; Wilhelmshaven, Friesland, Oldenburg, Lohne, Wildeshausen und Cloppenburg im **Bau-ABC Rostrup** in Bad Zwischenahn (Foto unten).

Dienten diese Treffen lange Zeit dem Namensaustausch von BGJ-Absolventen zum Übergang ins zweite Ausbildungsjahr in die überbetriebliche Ausbildung und der Feinabstimmung der Berufsschulzeiten, so sind in jüngster Zeit vermehrt aktuelle Berufsbildungsfragen im Hinblick auf Lernortkooperation aufgearbeitet worden.

Erstmals trafen sich jetzt auch die Koordinatoren und Fachgruppenleiter Bautechnik aus der Region Hannover, Braunschweig, Göttingen, Hameln und Nienburg zu einer Dienstbesprechung im **ABZ Mellendorf**.

Heide Otto, Dezernentin Landesschulbehörde Abteilung Hannover, konnte 30 Schulvertreter (Foto rechts) begrüßen und informierte über den Planungsstand des Kultusministeriums für die Zeit nach dem Ablauf der BGJ-Anrechnungsverpflichtung mit Ende des Ausbildungsjahres 2008-2009. Dann gilt auch für Niedersachsen die bundesweit praktizierte dreijährige Ausbildungszeit für al-



le Berufe der Bauwirtschaft. In Niedersachsen soll dann als Alternative zum ersten betrieblichen Ausbildungsjahr eine Berufsfachschule Bautechnik eingerichtet werden. Die Aufnahme ist nur mit Hauptschulabschluss möglich. Offen ist noch, ob die Berufsfachschule das erste Ausbildungsjahr vollständig ersetzt.

Gerd Knoll, Fachberater Bautechnik Schulbehörde Osnabrück, und Rudolf Wester, Lehrwerkmeister **Bau-ABC Rostrup**, erläuterten die Lernortkooperation zwischen den Berufsbildenden Schulen Oldenburg, Wilhelmshaven, Wildeshausen und dem **Bau-ABC Rostrup** im Mauerwerksbau. Details können im Internet (www.nibis.de) unter “Lernortkooperation” eingesehen werden.

Die Funktion des “Weißen Ordners”, die systematische Leistungsbewertung durch Bewertungskriterien und der Fragebogen zur überbetrieblichen Ausbildung wurden vorgestellt und lebhaft hinterfragt. Weitere Informationen sind im Internet (www.abz-mellendorf.de) “Überbetriebliche Ausbildung/Berufe...” abrufbar. Em/Bor

Förderunterricht in der überbetrieblichen Ausbildung

Der im **Bau-ABC Rostrup** und im **ABZ Mellendorf** seit einem Jahr systematisch durchgeführte Förderunterricht für Auszubildende der Bauwirtschaft wird weiter angeboten. Der Förderunterricht findet jeweils am Dienstag und Donnerstag in der Freizeit, 17:30 - 19:00 Uhr, statt. Die Teilnahme ist freiwillig, wobei von den Auszubildenden eine kontinuierliche Anwesenheit erwartet wird. Betreut werden die Auszubildenden je nach Bedarf durch Berufsschullehrer und Lehrwerkmeister.

Der Förderunterricht ist nicht als Ergänzung des Berufsschulunterrichts gedacht, sondern soll vielmehr eine Hilfe zur Selbsthilfe auf der Grundlage von baustellentypischen Aufgabenstellungen bieten. Oft sind es Kleinigkeiten, die nicht verstanden und von den Jugendlichen auch nicht nachgefragt werden, die dauerhafte Lern- und Verständnisprobleme nach sich ziehen.

Die seit einem Jahr durchgeführten Förderunterrichte haben interessante Ergebnisse gezeigt. Die notwendige Binnendifferenzierung der äußerst heterogen zusammengesetzten Fördergruppen erfordert auch von den betreuenden Lehrkräften ein hohes Maß an Engagement und Sensibilität für die individuellen Lernschwierigkeiten des einzelnen Auszubildenden. Nur über diese Betreuung ist es möglich, in dem ge-

nannten Teilnehmerkreis eine Grundlage für die Bereitschaft auch zum “lebenslangen Lernen” zu schaffen. Bei Bedarf wird eine weitere Fördergruppe eingerichtet.

Interessierte Baufirmen können in Frage kommende Auszubildende für die Fördergruppe direkt beim **Bau-ABC Rostrup** oder im **ABZ Mellendorf** anmelden.

Die Auszubildenden sind erfreulich eifrig bei der Sache, haben sie doch alle ein Ziel, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen! Em



Werkpolier-Prüfungsausschüsse im ABZ Mellendorf

Im **ABZ Mellendorf** fand im Rahmen der Kommission der Tarifvertragsparteien zur Durchführung der Werkpolierprüfung in Niedersachsen eine Informations- und Ausspracheveranstaltung für die Mitglieder der Werkpolier-Prüfungsausschüsse des Bauhauptgewerbes im Land Niedersachsen statt.



Eingeladen waren neben den neuen und im Amt bleibenden Ausschussmitgliedern auch diejenigen, die zukünftig für diese ehrenamtliche Tätigkeit in der Regel aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehen werden.

Dipl.-Ing. Kerstin Bockholt, Organisationsreferentin Weiterbildung im **Bau-ABC Rostrup**, referierte über aktuelle bundespolitische Entwicklungen im Berufsfeld des Werkpoliers. Bundesweit wird zukünftig ein weitestgehend inhaltlich abgestimmtes Werkpolierkonzept in Modulform umgesetzt.

Neben einem 5-Wöchigen Grundlehrgang werden 10-tägige sogenannte Ergänzungslehrgänge in unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten. So kann ein weiterbildungsinteressierter Werkpolier in relativ kurzer Zeit bedarfsorientiert eine weitere Qualifikation erwerben.

Die Aufgaben des Mitgliedes einer Prüfungskommission und der Ablauf einer Prüfung wurden noch einmal dargelegt.

Abschließend kam es zu der erwarteten lebhaften Aussprache innerhalb des Gremiums, in der interessante und auch gegensätzliche Meinungen zu "Werkpolier-Fragen" dargelegt und diskutiert wurden.

Bor

Ausbildungsbetrieb informiert sich über Ausbildungsinhalte

Immer mehr Bauunternehmen intensivieren ihre Ausbildungsaktivitäten um den steigenden Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften auf der Baustelle zu sichern.

Barbara Rüpke, Personalleitung bei Willi Meyer, Bauunternehmen GmbH, Uelzen, informierte sich im **Bau-ABC Rostrup** über die Ausbildungs- und Betreuungsstruktur ihrer Auszubildenden. Besonderes Interesse fand das Bewertungs- und Beurteilungssystem zur überbetrieblichen Ausbildung.

Dipl.-Päd. Horst Reddig und Dipl.-Ing. Emke Emken erläuterten die Unterstützungsmöglichkeiten der Bildungszentren **Bau-ABC Rostrup** und des **ABZ Mellendorf** bei der Akquisition von geeigneten Schülern für eine Ausbildung in der Bauwirtschaft.

Em/Red



KAEFER qualifiziert Ingenieure in den Bau-Bildungszentren

Im Rahmen eines 12-monatigen, internationalen LNG-Trainee-Programms nahmen drei Jungingenieure aus Mexiko und Thailand an den Praxis-Schulungen Foamglas, Kaiflex und Brandschutz im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung der

Industrie-Isolierer im **Bau-ABC Rostrup** teil. Mario Avila (Mexiko) absolviert zurzeit die erste Trainingsphase des Programms in der zentralen Technikabteilung der KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG. Thanin Suksomprathana und Niti Sakdiprom (Thailand) absolvieren bei KAEFER die letzte Phase des Trainings im Kompetenzzentrum LNG (Liquefied Natural Gas). Durch die Praxis-Lehrgänge im **Bau-ABC Rostrup** bekamen die drei Jungingenieure (Foto) die Gelegenheit ihr Wissen, über die Spezialkenntnisse im Bereich LNG hinaus, zu erweitern und andere Formen der Isolierungstechnik kennen zu lernen.

Wre/Wei



Baumaschinen-Schulungszentren präsentieren auf der "Tiefbau Live"

Die baumaschinenorientierten Bildungszentren AFZ Walldorf, **Bau-ABC Rostrup**, ABZ Essen, BBZ Feuchtwangen und ABC Bau Rostock präsentierten gemeinsam entwickelte Schulungsangebote auf der "Tiefbau Live" in Schwalmtal/Hessen.



Der VDBUM hatte vom 21.-23. Juni 2007 zu den Baumaschinen-Anwendertagen "Tiefbau Live" eingeladen. Die renommierten Baumaschinenhersteller zeigten ihre aktuelle Maschinenteknik auf einem großen Freigelände im praktischen Einsatz (Foto unten).

Ein großer Bedarf an qualifizierten Baumaschinenbedienern wurde durch die Firmenvertreter am Informationsstand immer wieder vorgetragen. Hermann Greve, **Bau-ABC Rostrup**, und Torsten Wachenbrunner, AFZ Walldorf (Foto oben: v. li.), konnten die jetzt entwickelten Lizenzlehrgänge für Hydraulikbagger- und Radladerfahrer und Turmdrehkränführer mit Führerscheinzertifikat als Lösung anbieten. Die Lehrgänge wurden in Zusammenarbeit mit der BG Bau erarbeitet und werden demnächst in den oben genannten Bildungszentren bundesweit angeboten.

Die Lizenzlehrgänge sind ein Bestandteil der neu strukturierten Aufstiegsqualifizierung zum "Geprüften Baumaschinenmeister".

Gre/Em

Arbeitskreis Baumaschinenbediener

Der bundesweite Arbeitskreis "Bediener von Baumaschinen" tagte im **Bau-ABC Rostrup**, um das bisherige Prüfungskonzept für Turmdrehkränführer in Richtung Bagger-/Laderbediener weiterzuentwickeln.

Demnächst wird es einen gemeinsam mit der BG Bau entwickelten Führerschein geben, der den Firmen hilft nachzuweisen, dass sie ihre Mitarbeiter ausreichend in der Bedienung der Baumaschinen geschult haben.

Gre

